

Leukozytenszintigraphie

Die Leukozytenszintigraphie ist eine Untersuchung zur Darstellung von Entzündungen im Körper mit Hilfe von Radiopharmaka. In der Regel setzt man den kompletten Antigranulozyten-Antikörper und Fab'-Fragmente ein.

Indikationen (Anwendungsgebiete):

Knochenentzündung (Ostitis)

Verdacht auf Gelenkprotheseninfektion

Gefäßprotheseninfektion und deren Ausdehnung

Akute/chronische Knochenmarkentzündung (Osteomyelitis)

Endokarditis (Entzündung der Herzklappen)

Abklärung von Fieber unklarer Ursache

Medikation

Medikamente können wie gewohnt eingenommen werden.

Ablauf

Für diese Untersuchung werden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen szintigraphische Bilder ihres Körpers aufgenommen. Daher planen Sie bitte für den ersten Untersuchungstag ca. 30 Min. Für den zweiten Untersuchungstag planen Sie bitte etwa 1 Std. Zeit ein.

Sie erhalten ein schwach radioaktives Medikament in die Armvene gespritzt. Dies ist ein monoklonaler Tc-99m-markierter Antikörper (Mab) gegen Granulozyten (eine Art der weißen Blutkörperchen). Dieser markiert sowohl die Granulozyten im Entzündungsherd als auch auf die im Blut zirkulierenden und wandert mit diesen in den Entzündungsherd. Eine Gammakamera zeichnet die radioaktive Strahlung des Radiopharmakons auf, es werden szintigraphische Aufnahmen der Verteilung im Körper erstellt und Entzündungsherde dargestellt. Das Radiopharmakon wird unter der Gammakamera injiziert. Unmittelbar danach werden Sequenzaufnahmen und jeweils 4 und 24 Stunden später statische Aufnahmen erstellt. Diese Aufnahmen dauern jeweils etwa 20 min. Zusätzlich können SPECT-Aufnahmen mit rotierenden Kameraköpfen um die verdächtige Region Ihres Körpers durchgeführt. Aus diesen Bildern wird dann die Verteilung des Medikaments in Ihrem

Körper in Form von Schnittbildern berechnet. Diese Messungen dauern etwa 30 Minuten. Während dieser Zeit sollten Sie möglichst ruhig liegen.

Bei erstmaliger Applikation sind allergische Reaktionen nicht zu erwarten, bei mehrfacher Gabe kann es zur Induktion von humanen Antimaus-Antikörpern (HAMAS) kommen, diese führt aber nicht zur einer schweren allergischen Reaktion.

Befundmitteilung

Im abschließenden Gespräch erläutern wir Ihnen den Befund.